



Teamarbeit Führungskräfteberatung Mediation

Konflikte zwischen:

- Geschäftspartnern
- Streitigkeiten innerhalb von Unternehmen
- mangelhafte Absprachen zwischen MitarbeiterInnen
- Zielkonflikte zwischen Führungskraft und MitarbeiterIn
- Konflikte innerhalb einer Organisationseinheit (Team)

sind an der Tagesordnung und nicht zu vermeiden.

Die Konflikte nicht zu bearbeiten ist unproduktiv und kostet viel Geld. Nutzen Sie Mediation, um tragfähige Lösungen zu erhalten.

> Sven Hustedt; Time4Team An der Bundesstraße 27; 25358 Horst www.Time4Team.de; 01715001020

Liebe Leser,

es scheint mir, als sei es gerade erst gewesen, dass die letzte Ausgabe unserer Kinderhauszeitung erschienen ist und Sommerferien waren. Und kaum hat man sich versehen, steuern wir schon scharf auf Weihnachten zu und ein neues Vorwort in einer neuen Kinderhauszeitung wartet darauf, geschrieben zu werden.

Geht es Ihnen auch so, dass die Zeit mit zunehmendem Alter immer mehr zu fliegen scheint? Wann haben Sie sich zuletzt gelangweilt? Ich kann mich beim besten Willen nicht an das Gefühl von Langeweile erinnern, schon gar nicht, seit ich Kinder und dann auch noch mehr als eins habe. Erst dachte ich, dieses Fliegen der Zeit wäre im Alltagsstress begründet: den Sohn zweimal die Woche zum Fußball bringen und holen, die Tochter zum Reiten und Turnen (oder wahlweise Tanzen und Musik) und dazwischen noch schnell die ganz lästigen Dinge wie Schuhe kaufen, zum Logopäden oder Friseur / Bücherei / Zahnarzt gehen und Schönschreiben üben. Nach zwei Gesprächen mit "Ruheständlern" musste ich feststellen, dass auch bei diesen der Lauf der Zeit immer noch schneller wird.

Warum ist das so und können wir was dagegen tun? Wenn man dazu im Netz nach Antworten sucht, findet man die tollsten Dinge: Manche meinen, die Zeitqualität ändere sich in diesem Jahrhundert und man könne die Zeit nicht mehr mit den hergebrachten Einheiten messen. Andere meinen, das habe mit der schnellen Neuentwicklung von Technik etc. oder der Schnellllebigkeit und Konsumsucht unserer Generation zu tun. Und im übrigen verschwende die Jugend von heute natürlich ihre Zeit mit chillen, so dass sie keine Zeit für wichtige Dinge habe...

Die plausibelste Antwort scheint mir die, dass man als Kind oder Jugendlicher täglich viele neue Dinge gelernt und Eindrücke und Gefühle erlebt habe. Mit dem Alter erfahre man immer weniger Neues und der Alltag werde Routine, sei es im Beruf oder auch danach. Mangels Neuigkeiten gebe es dann auch nicht so viel, an das man sich besonders erinnern könne und dadurch komme es einem so vor, als vergehe die Zeit so schnell. Wenn man sich aber bewusst über einen längeren Zeitraum wieder mit vielfältigen, abwechslungsreichen neuen Dingen beschäftige, verlangsame sich das Zeitgefühl wieder.

Für die nächsten Jahre fürchte ich, die neuen Dinge fallen doch noch den Aktivitäten der trotzdem heißgeliebten Kinder zum Opfer. Aber für die fernere Zukunft nehme ich mir vor, nochmal ganz viele neue Dinge zu erleben und zu lernen, damit sich der Flug der Zeit wieder verlangsamt. Und vorerst kann ich mir für die Weihnachtsfeiertage ja schon mal vornehmen, mir zu überlegen, was ich alles Schönes machen könnte....

Euch wünsche ich aus diesem Grund besonders ruhige Feiertage, in denen Ihr Euch auf all das besinnen könnt, was heute wichtig ist oder was Ihr in Zukunft wichtiger nehmen wollt! Und wer noch eine andere Idee oder Theorie zur Verlangsamung der Zeit hat, der nehme sich doch gerne die Zeit und schreibe mir einen Leserbrief, ich bin für jede Anregung dankbar und werde mir sicher die Zeit nehmen, darüber nachzudenken!

Alles Liebe Verena

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Schneck, schnecki Weinbergschneck	5
Ab ins Heu	6
Grillfleisch- und Würstchen-Kontest	8
Sommerfest 2012	10
Oh Gott, mein Kind kommt in die Schule	13
Familienfreizeit St. Peter-Ording	14
Kreisspiele im Kindergarten	16
Stille Post	17
Rezepte aus dem Kinderhaus	18
Tierischer Besuch	19
Kinderhausausflug	20
Unsere Äpfel können was	22
Eine besinnliche Weihnachtszeit	24
Rückblick	26
Ausblick	30
Suche / Finde	30
Infos rund ums Kinderhaus & Impressum	31



Pflegeambulanz Horst

Heimstraße 11 • 25358 Horst

Tel.: (0 41 26) 6 92

Fax: (0 41 26) 38 83 0

info@pflegeambulanz-horst.de www.pflegeambulanz-horst.de

PFLEGEAMBULANZ HORST

Schneck, schneck, schnecki Weinbergschneck!

Im Sommer diesen Jahres bekam die rote Gruppe durch Karla unverhofft Zuwachs von 2 Weinbergschnecken.

Eigentlich war der Besuch nur gedacht, um die beiden "einmal" zu bestaunen. Aber schnell wurden die Stimmen laut und riefen: "behalten, behalten,…" In einer rechtmäßgen Wahl, denn wichtige Entscheidungen trifft man nicht einfach so, wurde 9 zu 1 für die Weinbergschnecken gestimmt. Die angehenden Schulkinder nahmen nicht an der Wahl teil, da es sie langfristig nicht mehr betroffen hätte.



Was es jedoch bedeutet, sich um die Tiere zu kümmern und Verantwortung zu übernehmen, stellten die Kinder erst im laufe der Zeit fest. Ein paar Monate nach dem "Projekt Weinbergschnecken", können sie das nun aber selbst in Worte fassen.....

...trinken geben...was aufbauen für die, damit sie nicht überall die Wände hochklettern... Essen geben

ähm..wenn man die Hand da reinmacht erschrecken sie sich und kriechen darein... wenn die Schnecken festkleben dann muss man da Wasser raufmachen...wenn man die Kacke wegwischen will muss man erst die Handschuhe anziehen...man muss auf die Babyschnecken aufpassen...und man muss

das täglich putzen...wenn die Mamas Eier bekommen dann dürfen wir die Eier nicht anfassen...





Dass es möglich war, das Projekt über die Schließzeit hinweg zu tragen, ist zum einen dem Organisationstalent der Kinder zu verdanken, die ohne meine Unterstützung ihre Eltern mobilisierten und zum anderen der Bereitschaft der Eltern, die Schnecken zu beherbergen und liebevoll zu pflegen. Vielen Dank dafür an Kiki und Bianca.

Wir wünschen den Weinbergschnecken und ihrem vielen Nachwuchs alles Gute und alle Überlebenschancen im Biotop in Elmshorn hinter Louisa's Haus.

-Nina



Ab ins Heu!

Playstation, Fernseher, Kisten voll Playmo, Lego und Co? Der diesjährige Ausflug des Kinderhauses Sommerland ins Heuhotel Uhlenhoff hat mal wieder gezeigt, dass Kinder nicht viel brauchen, um Spaß zu haben. Während des dreitägigen Ausflugs standen vor allem ungebremstes Toben an der frischen Luft und auf dem geräumigen Stroh-Boden im Vordergrund.

Krönender Abschluss des Kindergartenjahres ist im Kinderhaus Sommerland schon seit vielen Jahren der Ausflug ins Heuhotel. So tauschen 28 Kinder und 5 Erzieherinnen auch dieses Jahr für drei Tage und zwei Nächte Stadt- gegen Landleben und Bett gegen einen Schlafsack im Heu. Für manche Kinder bedeutet dies die erste längere Trennung von den Eltern – für die Eltern schlimmer als für die Kinder, denn letztere haben kaum Zeit für Sehnsucht nach Zuhaus: Die Heuherberge Uhlenhoff Reumann in Kölln-Reisik bei Elmshorn bietet neben den großzügigen Heu-Schlafstätten im ehemaligen Stall und einem gemütlichen Bauernhofcafé verschiedenste Spielmöglichkeiten. Auf dem weitläufigen Außengelände laden unter anderem ein Trampolin und Kinderfahrzeuge (sogar ein Hochrad) zum Austoben ein. Auf dem "Abenteuerboden" bieten Tischtennisplatte, Tischkicker, Malecke und natürlich ganz viel Stroh Kurzweil. Mit einer Tarzanschaukel kann man sich hier wagemütig von einem

anderthalb Meter hohen Strohballenturm schwingen, in der Hängematte ausruhen oder durch das lose Stroh tollen.

Einen Tag dürfen auch die ein bis zweijährigen Krippenkinder das Heuhotel besuchen. Sie sind vorallem fasziniert von den Kaninchen und dem Trecker. Und wer kann schon behaupten, auf einem Strohballen gewickelt worden zu sein oder ein Mittagsschläfchen im Heu gemacht zu haben?

Nadine Reumann ergänzt die Angebotspalette



für die großen Kinder um zwei weitere Highlights: Ackergleiten und eine Ralley. Beim Ackergleiten werden die Kinder auf einer Gummimatte kniend von einem Trecker kreuz und quer über ein Feld gezogen. Spätestens jetzt bleibt keiner mehr gelangweilt, geschweige denn sauber! Die Ralley verlangt von den Kindern sowohl körperliche als auch geistige Fitness, die sie z.B. beim Tauziehen, Eierlaufen, Sackhüpfen und bei kniffligen Fragen unter Beweis stellen müssen.



Die als Schatzsuche aufgemachte Tour durch den Wald endet dann unter Jubel der Kinder mit dem Öffnen der Schatzkiste: In ihr ist ein Eis für jedes Kind.

Bei so viel Aufregung ist es nicht verwunderlich, dass den ersten Kinder schon beim Abendessen die Augen zufallen. Die Angst der Eltern vor Problemen beim Einschlafen und Heimweh ist unbegründet: Noch vor neun Uhr ist auch das letzte Kind selig im warm-kuscheligen Heu eingeschlafen.

Die Kinder. wie die Erzieherinnen, genießen die entspannte Zeit. Weitläufigkeit des Geländes, die vielfältigen Beschäftigungsangebote und die freundliche Atmosphäre, lassen Konflikte, die sonst bei so vielen Kindern dazugehören, gar nicht erst aufkommen. Nur das Wetter passt mit viel Regen und kühlen Temperaturen nicht so ganz in das fröhliche Bild, doch davon lässt sich hier keiner abschrecken. Ein Kind meint nach der Rückreise sogar zu seiner Mutter: "Regen? Hatten wir nicht!"

Nach den begeisterten Erzählungen der Kindergartenkinder beschließt die Hortgruppe des Kinderhauses, ihre diesjährige



Abschlussfahrt im Heuhotel zu verbringen. Für die Kinder im Schulalter wird ebenfalls viel geboten. Sie dürfen das Ackergleiten im Stehen probieren und somit regelrecht über das matschige Feld surfen. Besonders gefällt ihnen auch das Urwald-Mais-Labyrinth, in dem sie nicht nur den richtigen Weg sonder auch nach einem verborgenen Lösungswort suchen müssen. Wie schon zuvor die Kleinen, sind auch die Hortkinder von der vielen Frischluft und neuen Eindrücken so erschlagen, dass sie nach wenigen Runden Gesellschaftsspielen in das duftende Heu sinken und sofort einschlafen.

So bildet der Hort-Ausflug zur Heuherberge einen gelungenen Höhepunkt der vielfältigen angebotenen Ferienaktionen und krönenden Abschluss des Kinderhaus-Jahres.

-Anke



Grillfleisch- und Würstchen-Kontest im Hause Kanand

So, heute will ich euch von einem Samstag aus der akuten Planungs- und Vorbereitungsphase des diesjährigen Sommerfestes berichten. Nur kurz vorweg, es war mein erstes Sommerfest im Kinderhaus und daher natürlich auch das erste

Jahr im Sommerfest-Was ausschuss. ich Es wusste: wird gegrillt. Das Grillgut musste natürlich vorher intensiv vorgekostet werden: Besucher des Festes sollten schließlich etwas Leckeres Tisch auf



bekommen. Zum Testen sollte es Thüringer, Schinkenwürstchen und zwei verschiedene Nackensteaks vom Schwein geben. Da Olli durch seinen selbstgemauerten Grillplatz auftrumpfen konnte, verabredete sich der Sommerfestausschuss nebst Familienanhang also kurzerhand zu einem Grillkontest bei uns im Garten. So zog Familie Kanand mit knurrendem Magen auf in den Marktkauf-Kampf und erlegte dutzende Thüringer Schinkenwürstchen verschiedener Hersteller sowie zahlreiche Nackensteaks vom Schwein in "Kräuterbuttermarinade" und "Paprikagewürzmarinade". Die notwendigen Beilagen wurden vorher unter Testkandidaten aufgeteilt, so dass am besagten Samstag vom Caesar-Salat bis zum Brötchen alles angerichtet war.

Obwohl, wie so häufig in diesem Jahr, das Wetter nicht optimal mitspielte und der eigentliche Kontest nach Drinnen verlagert werden musste, konnte es am späten Nachmittag gut gelaunt losgehen. Selbstverständlich hatten alle Beteiligten auf ein Mittagsessen verzichtet um genügend Platz für die Würstchen- und Fleisch-Testberge zu haben. Das Prinzip des Kontest war eigentlich ganz einfach, trotzdem kam es zwischendurch zu kurzen

> Verständigungsu n d / o d e r Konzentrationsstörungen. Auch deshalb hier noch einmal in Kurzform: Jede Testerin bzw. jeder Tester hatte jeweils eine Stimme fürdieverschiedenen Thüringer, die in langer aber dünner

und kurzer aber dicker Form vorhanden waren. Eine weitere Stimme gab es für die verschiedenen Schinkenwürstchen, von denen es zum Glück nur lange aber dünne gab. Herzliche Grüße an dich, Marco: Wir wollten dich ja nicht total überfordern... ;-) Zum guten Schluss natürlich auch eine Stimme für die zwei verschieden marinierten Nackensteaks vom Schwein. Die Kohle glühte,



der Grillmeister schwitzte und der Rest der heiteren Gesellschaft schlemmte und diskutierte dabei angeregt über

die Vorzüge und Nachteile jeder einzelnen Wurst. Dabei wusste niemand welcher Hersteller dahinter steckte, da jede Wurst nur mit einer Zahl versehen war. Nach jeder Wurst- oder Fleischsortenrunde, konnte Mann/Frau die Stimme im Form eines Strichs auf einem Bewertungsbogen eintragen.



Kaum zu glauben, aber es gab wirklich beiden bei Wurstsorten und auch

beim Fleisch jeweils einen eindeutigen Testsieger. Das Rennen beim Fleisch machte Testkandidat "Kräuterbuttermarinade". Eindeutig auf Platz 1 der Würstchensorten gewählt wurden sowohl die Thüringer als auch die Schinkenwurst von einem Elmshorner Hersteller mit dem Anfangsbuchstaben "H"; wir wollen ja keine Werbung machen,

gell? Was man übrigens eigentlich nicht laut sagen darf: Eindeutiger Testverlierer war die teure Biowurst. Nicht lecker, aber zumindest gesund :-)

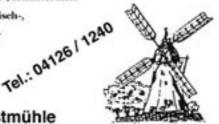
Träge, überfuttert und mit dem Tageswerk zufrieden ließ die heitere Gesellschaft den netten Nachmittag ausklingen und machte sich dann fleißig mit dem Radel auf gen Heimat und dem wohlverdienten Sofa entgegen. Man hatte sich heute wahrlich für den Dienst am Kinderhaus aufgeopfert. Aber schön und sehr lecker war es! -Nadine



Grünes Warenhaus **Horst Mohr**

- Kaninchen-, Enten-, Pferde-, Hühnerfutter Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-,
- Taubenfutter und Zubehör
- Mehl, Müsli, Kartoffeln
- Alles für den Garten
- Heu, Stroh, Späne

25358 Horst-Horstmühle



otto nöhren & sohi



Sichere Heizung. Schöne Bäder

Bahnhofstraße 9 25358 Horst/Holstein Fax 0 41 26 / 17 89

Tel. 0 41 26 / 14 55

otto-noehren@online.de www.otto-noehren.de

Sommerfest 2012

Unter dem Motto: Heimische Tiere









































































Inh. Brigitte Bölzle Horstheider Weg/Ernst-Barlach-Straße 25358 Horst - Telefon (04126) 1253





Bahnhofstraße 5 D-25358 Horst/Holstein Telefon (0 41 26) 26 59

"Oh Gott, mein Kind kommt in die Schule!"

Liebe Eltern, dieser Beitrag soll euch keine Angst machen oder unter Zugzwang setzen, sondern euch nur einen kleinen Überblick darüber liefern, was in meinen Augen und aus meiner Erfahrung für einen angehenden Schulanfänger wichtig ist als Handwerkszeug für den Schulstart. Wann immer er für euer Kind auch ist.

"Wann komme ich endlich in die Schule?" "Womit beginnt das Wort?" "wie viel ist...?"

Wer kennt diese Fragen seines vier-, fünf- oder sechsjährigen Kindes nicht?! Unwillkürlich stellt man sich dann selbst die Frage: Was soll mein Kind beherrschen, um in der Schule mitarbeiten zu können und Erfolgserlebnisse zu haben?

Voraussetzung: Neugierde auf den neuen Lebensabschnitt ist das aller Wichtigste, was ein Kind mit in die Schule bringen sollte. Ohne Neugier und Freude am Neuen kann eine Lehrkraft noch so gut sein und noch so tolle Ideen haben, sie wird das Kind nur sehr schlecht begeistern und fesseln können. Das heißt, ein Kind muss motiviert sein, in der Schule zu lernen (Lernmotivation).

Aber keine Angst, bisher ist mir noch kein Schulanfänger begegnet, der keine große Lernmotivation hatte. Endlich lernt er, was die Großen schon können: LESEN, SCHREIBEN und RECHNEN.

Handwerkszeug: Des Weiteren erachte ich es als wichtig, dass jedes Kind eine gewisse Selbstständigkeit bei der Bewältigung alltäglicher Dinge mitbringt. Jedes Kind soll in der Lage sein, sich selbst seine Schuhe und Kleidungsstücke an- und ausziehen zu können und seine Schulsachen zusammen- und in Ordnung zu halten.

Was Kinder am Schulanfang immer sehr

stolz macht ist, wenn sie ihren Namen schon eigenständig schreiben können. Sie haben das Gefühl, schon ein bisschen schreiben zu können und nicht völlige Anfänger auf diesem Gebiet zu sein. Etwa fünfundneunzig Prozent der Schulanfänger können nach meiner Erfahrung ihren Namen schon schreiben.

Ein weiterer wichtiger Punkt für den Schulanfang ist, dass ein Kind mit der Schere umgehen kann. Es soll in der Lage sein, eine Form entlang einer vorgegebenen Linie auszuschneiden.

Fachliches: Auf fachspezifischer Ebene kann ich zum Fach Deutsch sagen, dass eine saubere Artikulation sehr wichtig ist. Denn spricht ein Kind nicht klar und verständlich, kann es im Anfangsunterricht Deutsch nur schwierig die einzelnen Laute eines Wortes erhören. Und genau damit beginnt meistens der Deutschunterricht im ersten Schuljahr. Nicht der Buchstabe ist wichtig, sondern der Laut, das heißt wie der Buchstabe gesprochen wird. Im Fach Mathematik ist es wichtig, dass ein Kind zählen kann und eine kleine Vorstellung von Mengen hat. Das bedeutet, dass es weiß, dass zum Beispiel an einer Hand fünf Finger sind, ohne sie zählen zu müssen oder dass es auf einem Würfel sofort erkennt, welche Zahl gewürfelt wurde.

Schlusswort: Dies war er nun, mein kleiner Überblick über das mitzubringende Handwerkszeug eines Schulanfängers.

Schlussschlusswort: An meiner jetzigen Schule habe ich eine Kollegin, die mal an der Horster Grundschule unterrichtete. Als ich ihr von diesem Artikel erzählte und sie fragte wie es mit dem Handwerkszeug der Kinderhaus-Kinder aussehe, sagte sie mir, dass sie immer das Gefühl gehabt habe, dass die Kinder gut vom Team des Kinderhauses auf die Schule vorbereitet würden.

-Olivia

Familienfreizeit St. Peter-Ording

Die Fakten:

Das Wochenende vom 31. August bis 2. September verbrachten mehrere Kinderhaus-Familien gemeinsam in St. Peter-Ording – "Familienfreizeit" war angesagt. Im Jugendheim Bevensen unmittelbar hinter dem Deich zum Böhler Strand von St. Peter-Ording wurden am Freitagnachmittag die rustikalen Mehrbettzimmer familienweise bezogen – zur

großen Freude Kinder unserer waren ausreichend obere Plätze in den Doppelstockbetten vorhanden. Nach dem Abendessen unternahm die Gruppe einen g e m e i n s a m e n Spaziergang zum Strand. Im



Anschluss wurde gemütlich geklönt. Der SamstagbegannmitKuchenundSonnenschein. Kurzentschlossen fuhren wir zum Strand im Ortsteil Ording. Bei bestem Wetter erlebten wir einen phantastischen Spätsommertag am Strand – mit Sandburgenbauen, Beach-Fussball, Drachensteigenlassen, Baden in der Nordsee oder einfach nur im Strandkorb sitzen – es war für alle etwas dabei. Der Termin des Abendessens im Haus Beversen nötigte uns dann fast zum Aufbruch. Nach wirklich leckerem Essen musste das abendliche Fußballspiel zwischen den großen

Jungs und einigen Vätern dann bei Einbruch der Dunkelheit abgebrochen werden – über die Gewinner wurde noch ausführlich diskutiert. Nach Wunderkerzenabfackeln und Zubettbringen der Kids saßen die Eltern dann noch eine Weile gemeinsam beisammen. Der Sonntag – ebenfalls bei bestem Wetter – wurde dann individuell gestaltet: Während einige Familien gleich nach dem Frühstück und dem Räumen der Zimmer die Rückreise antraten, besuchten andere gemeinsam "Down-Town-St. Peter" und den spannenden Spielplatz an der Promenade.

Das Interview mit Birk und Mia:

Wie war denn die Familienfreizeit?

beide: Sehr gut!!!

Birk: Aber nicht so gut, dass wir da noch mal hinfahren, weil es dann langweilig wird. Lieber woanders!

Mia: Ich schon, weil da so schönes Wetter

war.

Was habt ihr denn da gemacht? Mia: Wir sind gewandert.

Gewandert?

Mia: Ja – nicht auf einen Berg, sondern zum Strand.

Birk: Es gab da Meer und Strandkörbe und überall ganz viele Muscheln... und am Strand haben wir Wurstbrötchen gegessen. Und dann im Hotel Fußball gespielt.

Mia: Und die Eltern waren friedlich, weil sie nicht kochen mussten.







Und wie war das Essen?

Birk: Das Essen war lecker. Und zum Nachtisch gab es Eis – aber nur für die Kinder.

Und was gab es sonst noch so besonderes?

Birk: Es gab da noch so eine Tennis-

dann war da noch

Dingsbumms-Platte. Und dann war da noch ein Deich. Da sind die Großen hingewandert, aber ich bin zu Hause geblieben und habe Fußball gespielt.

Kindermund

Fasanbesuch im Garten Familie Spiegel/ Meier. Als Rasmus kam, um sich den Fasan anzuschauen, flog dieser weg. Da sagte Rasmus: "Mama, wenn wir gleich raus gehen, vielleicht sehen wir dann den PARMESAN." Mia: Ich habe mit Mara und Yella gespielt: Zirkus und Mutter-Vater-Kind und dann noch mehr.

Birk: Und abends haben wir Chips gegessen und Wunderkerzen angemacht und alle Kinder wollten ganz spät ins Bett gehen.

Mia: Und wir haben gut geschlafen.

Das Fazit:

Ein tolles und sehr entspanntes Wochenende – die Kinder haben sich gut miteinander beschäftigt, so dass die Erwachsenen viel Zeit für sich hatten. Das Wetter war traumhaft – wahrscheinlich das beste Wochenende im ganzen Spätsommer. Die Einrichtung des Jugendheims war original Jugendherbergs-Stil, aber für zwei Nächte völlig ausreichend. Schade, dass ein paar Familien kurzfristig absagen mussten. Schön, dass es nächstes Jahr wieder eine Familienfreizeit gibt. Vielen Dank an Martina Rehg und Martina Hustedt fürs Organisieren. -Andy

Moin,

Du bist zwischen 8 und 14 Jahre alt und hast



keine Lust in den letzten beiden Sommerferienwochen zuhause rumzuhocken.

Dann komm doch mit aufs

ZELTLAGER 2013

vom 22.7. bis 2.8. in Dänemark



W:r werden viele tolle Sachen unternehmen, wie z.B. Geländespiele, Rallyes, Ballspiele, Basteleien, Lagerfeuer.

Infos und Anmeldungen: JaC e.V.; Sven Hustedt An der Bundesstraße 27, 25358 Horst; 04121/4505791

Kreisspiele im Kindergarten

Spielen ist das Wichtigste auf der Welt für unsere Kinder und vor allem Kreisspiele im Kindergarten bieten eine gute Möglichkeit, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen und viel Spaß zu haben. Kreisspiele werden oft im Kindergarten oder in Kindergruppen veranstaltet, aber auch auf Geburtstagen und Ausflügen bieten sie sich an.



Kreisspiele im Kindergarten sind eine Chance für die Kinder, in einem spielerischen Umfeld Hemmungen zu verlieren und sich mit anderen Kindern anzufreunden. Vor allem zum Kennenlernen eignet sich diese Form des Spielens. Barrieren zwischen älteren und jüngeren Kindern werden abgebaut, da immer mehrere Spieler gleichzeitig beteiligt sind und niemand ausgeschlossen wird. Deshalb haben die Kleinen bei Kreisspielen im Kindergarten die Chance, von den Großen zu lernen.

Kreisspiele im Kindergarten sind leicht vorzubereiten, oft wird überhaupt kein Material benötigt, wie bei unserem Beispiel: "Stille Post". Dadurch sind Kreisspiele nicht nur im Kindergarten ideal, sondern auch für Ausflüge im Sommer oder Kindergeburtstage. Sprechgesängen oder Lieder geben dem Ablauf des Spiels einen Rhythmus und sind leicht zu lernen. Je nach Spiel kann geflüstert, mit den Händen geklatscht, oder Klanghölzer eingesetzt werden. Bei Kreisspielen kommt es

nicht auf einen Wettkampf an, sondern auf den Spaß beim Spielen. Deshalb ist es wichtig, darauf zu achten, dass alle Kinder beteiligt sind. Draußen können sich die Kinder in einem Kreis aufstellen oder hinsetzen, im Kindergarten wird oft ein Stuhlkreis gebildet, sodass sich alle Kinder gegenseitig sehen können.

Lernen durch Kreisspiele im Kindergarten

Das Spielen in der Gruppe wie bei Kreisspielen im Kindergarten fördert die Entwicklung des Kindes. Es wird selbstbewusster und lernt, sicherer aufzutreten im Umgang mit anderen Kindern, außerdem entwickelt es ein Zugehörigkeitsgefühl zu der Kindergarten-Gruppe. Je nach Art des Kreisspiels, das im Kindergarten gespielt wird, werden aber noch anderen Fähigkeiten der Kinder unterstützt. Bei Kreisspielen unterscheidet man zwischen Singspielen, Bewegungsspielen und Mitmachgeschichten. Singspiele zum

Beispiel helfen, die musikalische und rhythmische Entwicklung des Kindes voranzutreiben. Bewegungsspiele

Bewegungsspiele hingegen fördern neben der Motorik auch



Beweglichkeit und Sportlichkeit Deines Kindes. Und Mitmachgeschichten schulen nicht nur die Konzentration, sondern bieten auch eine Möglichkeit für die Kinder, ihre Fantasie einzusetzen. Kreisspiele im Kindergarten sind eine gute Möglichkeit eine Gruppe von Kindern zu beschäftigen und ihnen dabei auch noch wichtige Eigenschaften und Fähigkeiten zu vermitteln.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

-Ulrike

Stille Post-Luke und Emil erzählen, wie es geht

Luke und Emil: "Alle Kinder sitzen im Kreis. Der erste muss irgendein Wort sagen, zum Beispiel Motorrad.

Emil: "Ich flüstere es Luke ins Ohr und er flüstert es weiter. Es ist so lustig, weil man

nicht weiß was raus kommt- manchmal das Richtige, manchmal das Falsche. Manchmal sagt man Kinderhaus und es kommt Motorrad raus."

Luke: "Ich sage immer Affe..."



Horster Viereck 1 · 25358 Horst Tel. 04126 - 39 31 01

AUTOSERVICE H®RST

Ihre Fachwerkstatt für alle Marken

Elmshorner Str.23

25358 Horst

- Unfallinstandsetzung
- Autoglas

Reparaturen

Kfz-Elektrik

Inspektion

Reifenservice

• TÜV HU/AU

Lackierung

- Klima-Service
- Bremsen-Service

Tel. 04126 - 1250

Fax 04126 - 1848

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Rezepte aus dem Kinderhaus

Kürbisragout mit Nürnberger Würstchen und Kartoffelpüree (für 4-6 Personen)



Zutaten:

500g Kürbis entkernt und je nach Sorte geschält 10 Wiirstchen

100g Lauch 150g Mini (Cherry) Tomaten 2 EL Creme fraiche Salz, Anis, Curry, Kürbiskernöl 2 EL Öl zum anbraten

Zubereitung:

Den Kürbis in grobe Würfel (1,5 - 2 cm) schneiden.

Den Lauch in feine Ringe schneiden.

Die Würstchen in Scheiben schneiden und die Tomaten halbieren.

Die Würstchenscheiben in Öl anbraten und den geschnittenen Lauch dazugaben und ebenfalls etwas Farbe annehmen lassen. Mit ca. 200 ml Wasser ablöschen und Creme fraiche dazugeben. Alles gut vermengen. Nun die Kürbisstücke und die Tomaten hinzufügen. Mit den Gewürzen abschmecken und ca. 10 min leicht köcheln lassen. Dabei den Topf abdecken. Vor dem Servieren 1-2 EL Kürbiskernöl auf die Zubereitung tröpfeln.

Dazu passen alle üblichen kohlehydratreichen Beilagen wie zum Beispiel: Kartoffelpüree, Reis, Nudeln oder helles Brot.

Kartoffelpüree

Zutaten:

1 kg Kartoffeln 250 ml Milch

1 EL Butter

1 EL gehackte Kräuter (Peterlilie, Schnittlauch) Salz, Muskat

Zubereitung:

Kartoffeln schälen, halbieren als Salzkartoffeln kochen. Die Kartoffeln abgießen und das Restwasser kurz abdampfen lassen. Die Butter zu den heißen, trockenen Kartoffeln hinzufügen und mit dem Stampfer alles gründlich durchstampfen. Jetzt die Hälfte der Milch und die Gewürze hinzufügen und alles glattrühren. Nach Bedarf weitere Milch einarbeiten und die Kräuter unterheben.

Tipp: Wird die Milch vor dem Hinzufügen erwärmt, bleibt das Kartoffelpüree länger warm.



Tierischer Besuch

Waldohreule in Sicht

Zur GROSSEN Freude der Kinder haben wir im Kinderhaus besuch von einer Waldohreule gehabt. Unser Gast blieb so lange, dass mache Kinder die Chance genutz haben und den Gast zu Papier gebracht haben.











Kinderhauausflug

Wattwandern in Büsum



Am 18.10.2012 war es endlich soweit, mit 33 Kindern und acht Erwachsenen ging es mit dem Zug von Elmshorn aus auf

große Fahrt zum Wattwandern nach Büsum. Wir "Großen" hatten uns überlegt, dass wir den Kindern nicht ein Programm vorsetzen wollten, sondern sie sollten selber etwas erleben. Für viele Kinder war die Zugfahrt an sich schon ein Abenteuer. Wir hatten fast ein Abteil für uns. In Itzehoe stiegen dann Elena und ich noch dazu. Im Abteil saßen zwei ältere Damen, die sich sehr angeregt mit einzelnen Kindern unterhielten und es ganz toll fanden, dass wir so einen Ausflug machen. Da wir in Heide umsteigen mussten, ging es kurz vorher erst einmal ans Anziehen und kontrollieren, ob auch alle ihre Sachen dabei hatten. Zum Glück brauchten wir nicht den Bahnsteig zu wechseln, sondern konnten einfach auf der anderen Seite in den nächsten Zug einsteigen. In diesem Zug gab es dann erst einmal eine Stärkung für alle. Durch das Essen verging die Fahrt recht schnell und alle kamen gut gelaunt in Büsum an. Dort kam dann noch Mara dazu. von den Kindern, die sich dort in langer Reihe durch die Fußgängerzoneschlängelten, manche machten sogar Fotos von ihnen. Auch ich bin immer wieder begeistert von den Kindern, wie sehr man sich in solchen Situationen auf sie verlassen kann. Beim Piratenbad trafen wir auf unsere Wattführerin Ingrid und ihren Sohn. Nach einem Toilettengang, bei dem

Anke auch ihre Krippies wickeln konnte, und einer großen Umziehaktion ging es dann gut gerüstet mit Gummistiefeln und Matschhosen ins Watt.



Dort verteilte Ingrid ein paar Eimer und Schaufeln an die Kinder. Endlich ging es los. Ingrid erzählte uns viele interessante Dinge über das Watt, z.B. wie Ebbe und Flut funktioniert. Die Kinder durften einen Wattwurm ausgraben und wer mutig war, konnte ihn auch anfassen. Er ist im Grunde ein Regenwurm für das Watt, er fühlt sich aber rauer an und ist größer. Einige Kinder fanden lebende Muscheln, bei denen wir beobachten konnten, wie sie sich eingraben. Viele Kinder, vor allem die kleineren, sahen schon sehr nach Watt aus. Nach ungefähr einer Stunde führte







die mit ihren Eltern Urlaub in Büsum machte und gerne am Ausflug teilnehmen wollte. Gut in 2-er Reihen sortiert ging es dann quer durch die Fußgängerzone in Richtung Piratenbad. Viele Urlauber waren begeistert uns Ingrid zurück zu einem Sandstrand, an dem die Kinder Muscheln sammeln konnten und beendete die Wattwanderung. Die Krippies haben super durchgehalten, sie gingen die ganze Strecke zu Fuß.





Zum Mittagessen hatte Dana uns einen Raum gegenüber vom Piratenbad organisiert (Maxi-Mini-Betreuung), so dass wir ganz gemütlich und vor allem wetterunabhängig essen konnten (sogar mit Händewaschen vorher). Nach dem Essen legte Anke die beiden Krippies in die Karre, damit diese ihren Mittagsschlaf nachholen konnten. Die Zeit, die wir noch hatten, nutzten wir, um am Deich zu einem



Spielplatz zu laufen. Einige Kleine waren jetzt schon etwas schlapp, durften dann aber auf dem

mitfahren. Auf dem Bollerwagen Spielplatz tobten dann alle noch einmal ausgiebig herum, bis wir uns auf den Weg Richtung Bahnhof machen mussten. Wieder fielen wir positiv auf wurden von vielen angesprochen. Bahnhof verabschiedeten wir

dann von dem Urlaubskind. Da wir noch etwas Zeit hatten, vertrieben wir uns diese mit einigen Kreisspielen. Sehr müde stiegen dann alle in den Zug ein, auch einigen großen Kindern fielen fast die

Augen zu. In Heide mussten wir wieder umsteigen, wasetwas aufregend war, weil wir wenig Zeit hatten und



den Bahnsteig wechseln mussten. Karla und Georg durften mit dem Essensbollerwagen Fahrstuhl fahren, wir anderen mussten über zwei Treppen den Bahnsteig wechseln. Aber auch das klappte gut und nun konnten wir es uns im Zug mit einer Brotzeit gemütlich machen und den Rest der Fahrt genießen. Es war ein schöner Ausflug und hat uns allen viel Spaß gemacht.

- Christina

Kindermund

Pippi-Langstrumpf-Fieber: Bei der Brotzeit unterhalten sich die Kinder über Pippis Eltern. Die einen: "Pippi hat keine Eltern." Fenja: "Doch, Pippis Mama ist ein ENKEL!"



Unsere Äpfel können was...







2. Pann steig' ich immer weiter und halt mich an den Zweigen fest und setz' mich dann gemütlich auf einen dicken Ast. Ich wippe, ich wippe, diwippdiwapp, diwuppdiwap, auf einmal macht es kri - kra - kracks.

Na ja, das pflücken hat dann doch unser Georg für uns übernommen.

Aber aus den Äpfeln haben wir dann etwas gezaubert.

Und das kam so: die Kinder haben schon oft mal einen Apfel draußen unter dem Baum gefunden und Karla in die Küche gebracht und dann durften sie ihn essen..

Und so kam mir die Idee, das doch mal mit den Kindern in der Gruppe zu machen.

Wir setzten uns in einen Kreis und besprachen, wie man denn aus den Äpfeln Apfelmus macht und was man alles beachten muss..

Schnell kamen die Kinder darauf, dass man die Äpfel klein macht und dass vielleicht die Kerne und die Schale auch ab sollten, weil das haben sie noch nie in ihrem Apfelmus gesehen.

Allen Kindern war klar, dass sie sich vor der Arbeit Hände mit Seife waschen müssen und wir haben sogar Schürzen umgebunden.

Leon und Luke wuschen uns die Äpfel alle genau ab und dann durften die Kinder schälen und schnippeln....





Die meisten Äpfel schafften dabei die großen Bennet, Mareike und Josephine.

Und weil die Schale der Äpfel nicht in das Apfelmus sollte, aber doch so lecker ist, haben wir daraus leckere Apfelschlangen gemacht und gleich auf genascht.

Alles kam dann in den Großen Topf und wurde auf dem Herd gekocht....

und von allen in der Blauen Gruppe kräftig umgerührt.

Nach einer halben Stunde waren alle Äpfel zerkocht und wurden dann dem gesamten Kinderhaus als Nachtisch gereicht.

SOOOO lecker!!!

Rezept:

Ein Eimer voll Äpfel waschen, schälen, schneiden, entkernen und in einen Topf geben.

Viele Hände schnelles Ende.

Ohne Zucker oder irgendetwas anderes eine halbe Stunde köcheln und viel um rühren!

Viel Spaß beim Nachmachen Sagen die Blauen Apfelmusköche

-Dana

Kindermund

Luke wird auf dem Heimweg im Auto müde, soll aber nicht einschlafen. Mama: "Luke nicht die Augen zu machen!" Luke: "Ich habe nur ein wenig geschlafen, aber nicht mit Augen zu!"



EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT ...

Ein paar nicht so ganz ernst gemeinte Gedanken

Nun ist es wieder so weit. Ganz plötzlich steht Weihnachten vor der Tür, und das obwohl bereits im Hochsommer die Regale der Supermärkte mit Dominosteinen und Lebkuchenherzen vorgewarnt hatten.

Jetzt aber stimmt das Wetter so einigermaßen, zumindest ist es früh dunkel, die Kerzen brennen und es ist ungefähr 5 Grad kälter als im Sommer. Die logistische Planung kann beginnen! Neben der Geschenkeschlacht (hoch lebe das Online-Einkaufen!) ist ja auch noch zu planen und wie Weihnachten besinnlich werden soll. Kindheitserinnerungen werden wach. Ich frage mich, was wohl mein Kind später als erwachsener Mensch so erinnert, wenn es an Weihnachten denkt. Bei mir sind es viele bunte Gedanken.

Aufgeregtheit,

Weihnachtsbaum

schmücken, Geschenke, Kerzen, die Familie zu Besuch, Kartoffelsalat und Würstchen, der "bunte" Teller mit Süßigkeiten, Nüssen und Mandarinen...

Als ich dann so langsam erwachsen wurde, hieß es am Anfang der Beziehung: Zu dir, oder zu mir? Als es dann ernster wurde, hieß es: Weihnachten bei deinen, oder bei meinen Eltern? Abwechselnd, oder gar alle zusammen? Und die Geschwister?

Im Vorfeld dieses Artikels habe ich mal genauer zum Thema Weihnachten im Freundes- und Bekanntenkreis hingehört. Tatsächlich, jeder hat so seine eigenen, durchaus ganz unterschiedlichen Weihnachtsrituale, die meisten aus der Kindheit fortgeführt. Aber alle haben auch ihr ganz persönliches Weihnachtschaos, dann doch durchaus ganz ähnlich und manchmal alle Jahre wieder. Kommen wir nochmal auf die ernster werdende Beziehung zurück. Ohne Kinder ist alles noch relativ einfach, man/frau ist ja flexibel...und vielleichtauch ein bisschen abgeklärt. Schwierig

ist es nur, wenn beide Partner mit den Eltern feiern wollen und die dann gar nicht miteinander können oder wollen. Eine Anfang 20jährige Frau erzählte mir, dass sie noch nie mit ihrem Freund (seit 6 Jahren in einer Beziehung) Weihnachten verbracht hat. Jeder feiert Weihnachten in seiner Familie.

> Vielleicht iährlich abwechselnd, habe ich vorgeschlagen. Jaaa, aber bei welcher Familie anfangen? Die zweitplatzierte Familie ist dann bestimmt beleidigt! Hm!? Und beide Elternpaare

bei dem jungen Glück? Jaaa, aber wie ist das mit den Geschwistern? Hm!? Vielleicht doch nicht so einfach.

Die Steigerung kommt ja noch: Es werden eigene Kinder geboren. Man/frau ist auf einmal selbst "Familie". Nun möchte die junge Familie (meiner Meinung nach zu Recht) in den eigenen vier Wänden eine besinnlich Zeit verbringen. Sehr gerne mit Oma(s) und Opa(s), wenn die denn wollen und können. aber, heißt dann alle vorherigen so schön eingeübten Abläufe aufbrechen und alles gestalten. neu ahnt schon, da der Ärger ist vorprogrammiert. Die neue, junge Familie stellt jahrzehntelange Traditionen in Frage!

Entschuldigung, aber ein Kleinkind schafft es einfach nicht immer bis zur (das haben wir aber immer so gemacht!) 21.00 Uhr-Bescherung zu warten. Da wird der sowieso schon der Spagat gemacht, um alles unter den so berühmten "einen Hut" zu bringen. Geschenke kaufen, Geschenke einpacken, Weihnachtsbaum schmücken, die Tafel festlich decken, ein opulentes und allen genehmes 4-Gänge-Menue zaubern (eventuell inklusive 4-Körner-Brei für die Allerkleinsten), gerne auch etwas Gebäck oder gar Torten für die Kaffeetafel, den Weihnachtsmann einladen, in die Kirche gehen, sich selber und die lieben Kleinen in festliche Roben werfen und....

immer lächeln und entspannt sein, es ist schließlich Weihnachten!

ABER, und das ist das Tollste überhaupt: Wir brauchen nur mal in dieser Zeit in die Gesichter der Kinder zu schauen. Große glänzende Augen, rote Wangen und dann diese aufgeregte Vorfreude... Weihnachten ist wunderschön und ich freue mich darauf!





🟦 Schümannhof

Produkte vom Biohof

<u>Märkte</u> Mi + Sa Elmshorn, Do Pinneberg, Fr Uetersen **Hofladen**

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr Samstags von 9:00 bis 13:00 **Bio-Lieferservice** - <u>www.schuemannhof.de</u>

Brande-Hörnerkirchen - Kreuzweg 1 - Tel. 04127/1898



Rückblick

Das war im...

... Juni 2012

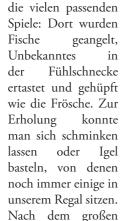




Noch in den Juni fiel in diesem Jahr die dreitägige Fahrt der Elementartkinder in das Heuhotel Uhlenhoff in Kölln-Reisieck. Viele Eindrücke hierzu schenkt uns Anke in ihrem ausführlichen Artikel.

Am 16. Juni 2012 fand bei nahezu trockenem Wetter unser alljährliches Sommerfest statt. Zum Thema heimische Tiere hatten die Erzieherinnen mit den Kindern ein tolles und eingängiges (:-)) Lied eingeübt, bei dem Kinder und Eltern allerhand über die Tiere in unserer Nähe lernen konnten. Nachdem die Aufführung erfolgreich gemeistert war, stürzten





Erfolg der Tombola

sich die Kinder auf



bei der 25-Jahrfeier war es dem Festkomitee zum Glück wieder gelungen, viele tolle Preise zu sammeln. Auch sonst klappte alles wie am Schnürchen und machte Jung und Alt jede Menge Spaß: Vielen Dank an das Festkomitee, das diesmal insbesondere auch bei der Auswahl der Speisen nichts dem Zufall überließ. Lest hierzu mehr in Nadines Artikel...

Schließlich besuchten sowohl die rote als auch die blaue Gruppe im Juni noch diverse Kinder zu Hause, was zu vielen unterschiedlichen Erlebnissen führte. Beispielhaft seien hier nur der Besuch bei Mareike, Lili, bei Jorie direkt am Elbstrand oder in Maras Garten genannt, wo es u.a. einen eigenen Nasch-Beeren-berg für die Kinder gibt...

Noch vor Schließzeit wurde im Garten von der Gartengruppe Rollrasen verlegt. Nun kann man tatsächlich zu Recht sagen, es grünt so

schön, und alles ohne längeres Absperren! Das war echt eine gute Idee und super Umsetzung!



... Juli 2012

Wie jedes Jahr hieß es im Juli insbesondere für einige der zukünftigen Schulkinder, Abschied vom Kinderhaus zu nehmen. So machten die zukünftigen Schulis im Juli einen gemeinsamen Ausflug in das Steinzeitdorf nach Albersdorf, wo sie allerhand über die Steinzeit lernten. Außerdem durften sie dort unter fachkundlicher Anleitung z.B. Waffen basteln, etwa kleine Messer und Äxte aus Ästen und verschiedenen Steinklingen, die zuvor per Hand aus größeren Steinen herausgearbeitet wurden. Und die wurden so scharf, dass man sogar Leder damit schneiden kann!!

Jonas, Mika, Paul G., Jorie und Kai verließen das Kinderhaus. Kilian, Paul S., Birk und Bendix wechselten in den Hort. Der Hort hatte vor der Schließzeit noch ein buntes Programm. So ging es u.a. in den Tierpark Neumünster und zum Bowlingspielen nach Elmshorn, wo Georg als Fachmann den Hortis die Grundzüge des Bowlens nahebrachte.

Vom 16. bis 27. Juli war das Kinderhaus geschlossen.

... August 2012

Die neuen Schulkinder machten Platz für Nachwuchs, und so starteten im August Floris und Leni in der blauen Gruppe und Marie in der roten Gruppe. Die drei wurden von den "alten Hasen" liebevoll aufgenommen und gewöhnten sich schnell ein. Ein herzliches Willkommen an die neuen Familien, wir freuen uns, dass Ihr zu uns gestoßen seid!

In der Krippe hat sich auf Seiten der Kinder nichts verändert. Mit Janine haben wir eine neue FSJ-Kraft, die nun Anke an Stelle von Sven unterstützt. Toll, dass du da bist, wir wünschen dir viele spannende Erfahrungen mit den Kleinen!

Vor allem die größeren Kinder waren froh, als Mitte August nach der Eingewöhnung der Neuen endlich wieder das übliche Programm mit Englisch, Regenbogengruppe u.ä. aufgenommen wurde.

Vom 31. August bis 2. September fuhren dieses Jahr vier Familien zur Familienfreizeit nach St. Peter Ording. Mehr dazu entnehmt Andys Artikel. An dieser Stelle möchte ich nur allen



Mut machen, auch einmal mitzufahren. Die Familienfreizeit ist wirklich eine tolle Gelegenheit, andere Kinder und Eltern

unkompliziert kennen zu lernen, zumal jede Familie letztlich selbst entscheidet, welches genaue Programm sie vor Ort macht. Auch als Mutter mehrerer Kinder bin ich jedes mal überrascht, wie entspannenddiese Fahrten sind, weil sich den Kindern durch die vielen Freunde



viele Möglichkeiten bieten und die Eltern echt Zeit für das ein oder andere Pläuschchen oder einfach zum Ausspannen haben. Probiert es aus, es lohnt sich, die Planungen haben dank Andy bereits begonnen!!

... September 2012

Dank Karla beherbergte die rote Gruppe zur Begeisterung aller Kinder bereits seit Juni zwei Weinbergschnecken in einem großen Aquarium. Diese wurde gehegt und gepflegt und das Aquarium war mit Erde, Sand, Blättern und Ästen wirklich sehr liebevoll angelegt und wurde von den Kindern abwechselnd von welken Blättern befreit und mit Wasser

und neuem Grünzeug versorgt. Bei dieser hervorragenden Pflege fühlten sich die beiden S c h n e c k i s



tatsächlich so wohl, dass aus zwei Weinbergschnecken eine große Weinbergschneckenfamilie mit ganz vielen Baby wurde!! Um die ganze Großfamilie am Ende auszuwildern, machte die rote Gruppe schließlich im September einen Ausflug zu Louisa, wo alle Schnecken im Garten freigelassen wurden. Näheres zum Alltag mit den Schnecken könnt ihr Ninas Artikel



entnehmen. Für die Kinder war Projekt sehr spannend – aber auch aus Sicht der Erwachsenen war

es doch sehr überraschend, wie erfolgreich dieses ungewöhnliche Projekt ausging!

... Oktober 2012

Im Oktober kam Anna Marie neu in die Blaue Gruppe und Till in die Rote Gruppe. Auch sie fanden sich schnell im Alltag im Kinderhaus zurecht und hatten gleich Gelegenheit, den großen Kinderhausausflug aller Gruppen mitzumachen.





Ziel dieses Ausfluges war diesmal tatsächlich das Watt bei Büsum samt Wattwanderung, wobei die Anreise auch noch per Bahn erfolgte! Mehr zu diesem außergewöhnlichen und m.E. mutigen Ausflug könnt Ihr Christinas Bericht entnehmen.

Dank der Herbstferien hatten auch die Hortkinder viele Gelegenheiten, ihre Fähigkeiten und Interessen unter Beweis zu stellen. Dort wurden etwa passend zur Jahreszeit Laternen, Vogelhäuschen und Drachen gebastelt. Vor allem ihr leibliches Wohl hatten die Hortkinder im Sinn, als sie mit vollem Elan einen Zwetschgenkuchen zauberten. Dieser ersetzte dann allerdings entgegen den Wünschen der Backmeister nicht das Mittagessen, sondern wurde mit allen Kindern zur Brotzeit geteilt – geteilte Freude ist ja angeblich doppelte Freude:-). Auch extra Hort-Ausflüge gab es natürlich. So besuchte

die Horties das Multimar-Wattforum in Tönning, wo dann auch gleich Anregungen Laternen für die mitgenommen wurden. Auch in allen anderen wurden Gruppen bereits Laternen gebastelt, wobei die rote Gruppe erstmals neue



Wege ging. Hier entstanden die Laternen in einer Gemeinschafts-produktion von Kindern und Eltern an einem geselligen Nachmittag.

Ende Oktober erwartete uns natürlich das Aktionswochenende. Hier wurde bei kaltem, klarem Sonnenwetter der Garten winterfest gemacht und durch Gero und Christina fachmännisch bzw. -weiblich die Bäume beschnitten. Innen wurde vor allem der zweite Hortraum für die Kinder hübsch gemacht, die Hausaufgaben machen. Besonders zeitintensiv war auch der Bau des neuen Zauns am Parkplatz, der Einsatz hat sich aber gelohnt! Jetzt erstrahlt das Kinderhaus auch aus Sicht vom Parkplatz!

... November 2012

Nachdem im Oktober Jule 3 geworden war, konnte Oskar, Emils kleiner Bruder, in der Krippe starten. Jule wechselte in die Blaue Gruppe und tritt damit in die Fußstapfen ihrer großen Schwester Emily.



Seit November ist neben Mareike aus der blauen Gruppe nun auch "die Große Mareike" bei uns, die ihm Rahmen ihrer Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin noch bis Februar ein Praktikum im Hort macht.

Neben der Hausaufgabenbetreuung wird sie vor allem von den Jungs beim Fußballspielen gefordert – noch viel Spaß und viele spannende Erfahrungen bei uns!



Am 2. November hieß es dann wieder Laterne-Laufen. Mit vielen verschiedenen Laternen liefen wir entlang der Schulstraße, vorbei am Friedhof zum Alten- und Pflegeheim in Horst, wo wir wie in den vergangenen Jahren im

Innenhof unsere Laternen entzündeten und sangen. Toll, dass dieses Jahr so viele Bewohner wie lange nicht unserem Gesang lauschten, da macht das Singen ja noch mehr Spaß. Die Kinder genossen den Abschieds-Dankeschön-Naschi, der für den Rückweg stärkte. Zurück im Kinderhaus wurden wir gleich mit Kakao und Würstchen verwöhnt, die die Erzieher

mit Georg schon für alle vorbereitet hatten. Auch Stockbrot konnte im Laternen-Lichter-Schein über unserer Feuerstelle gebacken



werden, was diesmal dank stabiler Holzstäbe besonders erfolgreich gelang. Gegen 20:00 Uhr beendeten wir unser herbstliches Beisammensein mit kalten, aber trockenen Füßen. Vielen Dank an das Team für die Ausrichtung des Laternenfestes!

Der November lud wie jedes Jahr wetterbedingt dazu ein, wieder mehr drinne zu spielen. Dies weckte in der blauen Gruppe bei den größeren Kindern die Lust aufs Theaterspielen. Immer wieder ergab es sich, dass kleinere Gruppen sich gegenseitig oder Dana Rollenspiele vorführten und so ihr schauspielerisches Talent auslebten. Nachdem eifrig Herbstund Laterne-Lieder gesungen waren, begann dann Ende November mit Basteln und Singen auch schon die Vorbereitung auf die Weihnachtszeit.





Am 26. November besuchten die Elementartkinder noch die Horster Feuerwehr und erfuhren vieles über deren Aufgaben und Möglichkeiten. Dies war dank des Fuhrparks natürlich vor allem für technikbegeisterte Jungs ein spannendes Erlebnis. Toll, dass die Horster Feuerwehr das wieder möglich gemacht hat.





... Pezember 2012

Am 14. Dezember ist unsere Adventsfeier und es erscheint hoffentlich diese Ausgabe unserer Zeitung.







Ausblick

Das kommt - bitte vormerken

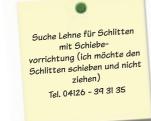
- 2. Januar: erster Tag nach der Schließzeit
- 7. Februar: Elternabend rote/blaue Gruppe und Krippe
- 12. Februar: Fasching
- 21. Februar: Elternabend Hort
- 23. Februar: Mitgliederversammlung
- 11. März: Teamtag (das Kinderhaus bleibt geschlossen)
- 28. März: Osterfrühstück
- 19./20./21. April: Aktionswochenende
- 22. April: Betriebsausflug (das Kinderhaus
- bleibt geschlossen)

- 25. April: Kinderhausübernachtung
- 22. Mai: Elternabend rote/blaue Gruppe und Krippe
- 29./30./31. Mai: Heuhotel
- 6. Juni: Elternabend Hort
- 15. Juni: Sommerfest
- 24. Juni 7. Juli: Schließzeit
- 23. Juli: Schulkinderausflug

Weitere Termine und evtl. Abweichungen entnehmt bitte den Aushängen.

Suche / Finde

Bitte melden, diese Anzeigen sind echt und dürfen gerne beantwortet werden!!!







Suche einen Buggy, der in Liegepositon verstellbar ist, für ein Mädchen Tel. 04126 – 39 31 35



Babyschale von Römer abzugeben, Farbe: graukariert, mit Sonnenverdeck, gut erhalten für 12 € Tel. 04121 - 6 49 09 45

Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?

Wer das Kinderhaus kennenlernen möchte. kann sich auf unserer Homepage

www.kinderhaus-sommerland.de

schon einen ersten Eindruck verschaffen. Hier werden u.a. das Team und das Konzept des Kinderhauses vorgestellt und man kann sich über aktuelle Termine und Aktionen informieren.

Interessierte Eltern bietet sich an jedem 1. Montag im Monat die Möglichkeit, um 15:00 Uhr ins Kinderhaus zu kommen und "seine Bewohner" persönlich kennenzulernen. Wir sind um diese Zeit noch mitten im Geschehen und man kann einen typischen Kinderhausnachmittag erleben. Hier wird der Kinderhausalltag ebenso beschrieben, wie die Elternarbeit und es werden Fragen beantwortet. Des weiteren hat man die Möglichkeit, sein Kind anzumelden.

Für diese Informationsnachmittage wird um Anmeldung gebeten bei Ulrike Fock unter der Telefonnummer: 04126 - 39 56 66.

Zahlen, Daten, Fakten . . . Stand 12.2012

- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- 215,00 € aktueller monatlicher Betreuungsbeitrag pro Kind
- Mindestbeitrag 2,00 € monatl. für den Verein pro erwachsenes Mitglied
- derzeit 38 betreute Kinder
- 64 Mitglieder im Verein
- 8 festangestellte Mitarbeiter
- 1 Mitarbeiter/in im freiwilligen sozialen Jahr



IMPRESSUM

Herausgeber: Kinderhaus Sommerland e.V.

Schulstraße 9, 25358 Horst

Tel.: 04126 - 2030

Bankverbindung: Volksbank Elmshorn KTO: 47291372, BLZ: 22190030 www.kinderhaus-sommerland.de

Redaktion: V. Nagel, U. Fock, C. Steinbring, O. Spiegel, K. Pöhlmann, mit tatkräftiger

Unterstützung des KiHa-Teams Layout: Katja Pöhlmann

Druck: WirmachenDruck.de

Kontakt: info@kinderhaus-sommerland.de

Auflage: 500 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Alle Rechte, Druckfehler und Irrtümer

vorbehalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Anzeigenkunden und Spendern für die Unterstützung!

KARLAU

Obendeich 10

GmbH 25348 Engelbrechtsche Wildnis

Tel. 041 24-2605 · Fax 2278

www.karlau.de · info@karlau.de

Kfz-Werkstatt

DIE MEISTERWERKSTATT MIT LANGER TRADITION

Prüfstützpunkt

TÜV NORD

Montag-Freitag TÜV-Abnahme Mobilität

PKW · Motorrad · Anhänger Wohnwagen · Wohnmobil AU und Gasprüfung im Haus

- Freundlicher und kompetenter Service
- Ersatzfahrzeuge

- Wartungsservice für alle Marken
- Modernste Motordiagnose BOSCH/Gutmann
- Unfallreparatur
- Frontscheiben- und Steinschlagreparatur inkl. Abrechnung mit der Versicherung
- Reifen- und Klimaservice